



Alessandro Schiattarella <sup>Basel</sup>  
& FORWARD DANCE COMPANY von LOFFT – DAS THEATER <sup>Leipzig</sup>

# SULLE SPONDE DEL LAGO

Tanz / Performance

Do. 20.10. 20<sup>00</sup> / Fr. 21.10. 20<sup>00</sup> / Sa. 22.10. 19<sup>00</sup>



© Alessandro Schiattarella

Wie in einem Vogelschwarm bewegen sich die Tänzer\*innen auf der Bühne – mal gemeinsam im Einklang, mal schwärmen sie auseinander. Sie suchen individuell ihren Weg durch den Raum, doch bleiben miteinander in Verbindung und finden immer wieder zusammen. Die Tänzer\*innen weben ihre Erfahrungen und Stimmen in das Stück ein und schreiben damit die Geschichte von Schwanensee fort. Diese Version hinterfragt humorvoll und verspielt, was vermeintlich „normal“ oder „schön“ ist.

Schwanensee – nach der Musik von Tschaikowski – ist eines der bekanntesten Werke des klassischen Balletts und damit auch repräsentativ für ein bestimmtes idealisiertes Körperbild. Es prägt bis heute unsere Sehgewohnheiten und Erwartungen an Tanz. Das Team hat sich zum Ziel gesetzt, solche ästhetisch und diskursiv etablierten Denkweisen und Machtverhältnisse zu hinterfragen und unerforschtes Tanzvokabular zu entdecken. Der Choreograf Alessandro Schiattarella wirft zusammen mit den Tänzer\*innen der FORWARD DANCE COMPANY und deren künstlerischem Projektleiter Gustavo Fijalkow einen kritischen und persönlichen Blick auf das ikonische Ballett.

Choreografie Alessandro Schiattarella Von + Mit Mouafak Al Doabl, Elsa Artmann, Renan Alves Manhães, Alfred Quarshie, Tamara Rettenmund, Lisa Zocher Dramaturgie Gustavo Fijalkow Licht & Setdesign Thomas Giger Musik Pavel Aguilar Kostüm Giulia Marcotullio Produktionsleitung Basel Catalina Schriber Produktionsleitung Leipzig Friederike Otte Produktionsassistentin Alissa Sebri Künstlerische Mitarbeit Alice Giuliani Künstlerische Projektleitung Gustavo Fijalkow Video Manuel Justo Fotos Alessandro Schiattarella

SULLE SPONDE DEL LAGO ist eine Produktion der FORWARD DANCE COMPANY von LOFFT – DAS THEATER und cinquantatré Basel. In Koproduktion mit ROXY Birsfelden und der euro-scene Leipzig. Gefördert von Fachausschuss Tanz & Theater BS/BL, Jaqueline Spengler Stiftung, Schweizerische Interpretationstiftung SIS, Ernst Göhner Stiftung, TANZPAKT Stadt-Land-Bund aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, durch das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus und der Stadt Leipzig – Kulturamt. Unterstützt durch DIEHL+RITTER/TANZPAKT RECONNECT, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen der Initiative NEUSTART KULTUR. Hilfsprogramm Tanz.

Die FORWARD DANCE COMPANY ist die hauseigene Company von LOFFT – DAS THEATER. Die FORWARD DANCE COMPANY ist Associate Artist 2021/2022 der euro-scene Leipzig.

#### Information:

Am Freitag, den 21.10. findet im Anschluss an die Vorstellung ein Publikumsgespräch mit Produktionsbeteiligten statt. Die Vorstellung am 22.09. wird ausserdem als Relaxed Performance angeboten.

Alessandro Schiattarella wurde 1982 in Neapel geboren. Er studierte Tanz am Teatro San Carlo in Neapel, an der Mailänder Scala und absolvierte ein Studium an der Rudra Bejart in Lausanne. Im Jahr 2016 erhielt er das Zertifikat für fortgeschrittene Studien in Tanz Sciences an der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität Bern und 2020 ein Masterstudium in Fine Arts an der FHNW Basel. Als Performer arbeitete er mit Maurice Bejart, Marco Goecke, Koen Augustijnen, Haris Pasovic und anderen zusammen. In Institutionen wie dem Napoli Teatro Festival in Zusammenarbeit mit Les C de la B und der East West Theatre Production, dem Bejart Ballet Lausanne, dem Grand Theatre in Genf, dem Konzert Theater in Bern, dem Basel Ballett und dem Scapino Ballet in Rotterdam u.a. Seit 1996 ist er von einer seltenen Krankheit namens "Hirayama Disease" betroffen, die ihn seit 2014 dazu veranlasst hat, sein erstes Solo "Altrove" zu kreieren (das dann auf der renommierten internationalen Plattform Aerowaves Twenty17 ausgewählt wurde). Danach entwickelte er choreografische Projekte im Bereich der Behinderung wie "Tell me where it is" (2015), "Strano" (2017), "One at a Time" (2018) und "Rejected" (2019). Seine Arbeiten wurden in Theatern, Kunsträumen und Festivals in der Schweiz und im Ausland gezeigt. In der Saison 2020-21 war er Mentor bei "double", dem Mentoring- und Coaching-Plattform des Migros-Kulturprozent.



© Alessandro Schiattarella



Die FORWARD DANCE COMPANY ist die erste dauerhaft in Sachsen arbeitende professionelle Tanzcompany, in der Tänzer\*innen mit normativen und nicht-normativen Körperlichkeiten unter professionellen Bedingungen zusammenarbeiten. Die FORWARD DANCE COMPANY wurde von LOFFT – DAS THEATER und dem soziokulturellen Zentrum DIE VILLA Leipzig gegründet. Das LOFFT fördert seit über 10 Jahren die zeitgenössische Tanzszene Leipzigs im Bereich Mixed-Abilities. Die erste hauseigene mixed-abled Tanzcompany an einem freien Produktionshaus ist ein Pilotprojekt in Sachsen und ganz Deutschland. Die Tanzcompany hat sich zum Ziel gesetzt, ästhetisch und diskursiv etablierte Denkweisen und Machtverhältnisse zu hinterfragen und unerforschtes Tanzvokabular zu entdecken. Im Jahr 2021 erarbeiteten die sechs Tänzer\*innen unter der künstlerischen Projektleitung von Gustavo Fijalkow und dem Choreografen Nir de Volf zwei neue Tanzproduktionen. 2021 und 2022 kooperiert die FORWARD DANCE COMPANY als "Associate Artist" mit dem Festival euro-scene Leipzig und arbeitet dabei mit den Choreograf\*innen Markéta Stránská und Alessandro Schiattarella zusammen.

Weitere Informationen zur FORWARD DANCE COMPANY und Biografien der Compagniemitglieder finden Sie auf: <https://www.lofft.de/projekte/forward-dance-company>

Für die Vermittlung von Interviews oder Fragen zur Akkreditierung können Sie sich gerne an mich wenden. Über die Veröffentlichung unserer Veranstaltungen in Ihren Medien würde ich mich freuen und sende herzliche Grüsse aus Birsfelden.



Marcus Rehberger  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Alessandro Schiattarella <sup>Basel</sup>

# BREAKING BARRES (OF BALLET)



## Workshop

22.10. 11<sup>00</sup> - 13<sup>00</sup>

Ist es möglich, die Technik des klassischen Balletts für verschiedene Körpertypen zugänglich zu machen? Und wenn ja, wie?

Die Workshopleiter\*innen Alice Giuliani und Alessandro Schiattarella dazu:

„Während unserer Forschung haben wir nach Antworten auf diese Frage gesucht, indem wir die Strukturen und Schritte des klassischen Repertoires auseinandergenommen haben, um sie auf integrative Weise neu zusammzusetzen. Wir haben versucht, die Prinzipien der klassischen Technik zu extrahieren, wo zum Beispiel das Plié für das Biegen/Widerstehen steht, das Tendus für das Dehnen/Projizieren... und so weiter... auf diese Weise sind wir Tag für Tag zu interessanten Ergebnissen gekommen, bis hin zu dem Punkt, dass wir die Stange neu erfunden haben, indem wir sie uns als Prothese vorstellen, um den kollektiven Körper zu unterstützen und aufzuwärmen.“

Zentrum des Workshops ist die klassische Ballettstange. Die Teilnehmer\*innen werden verschiedene Tools der Neuinterpretation kennenlernen und selbst ausprobieren, die Alice und Alessandro während ihrer Forschung erworben haben.

Der Workshop ist für Menschen mit unterschiedlichen Bewegungserfahrungen, mit und ohne Beeinträchtigung zugänglich. Ein Gebärdensprachdolmetscher wird anwesend sein.